



Der Münchener Mario Gomez setzt sich in diesem Zweikampf zwar gegen den Nürnberger Andreas Wolf (l.) durch, blieb aber im weiteren Spielverlauf ohne Torerfolg. Foto: ddp

Bayern stolpern

Nürnberg verpasst München einen herben Dämpfer

Nürnberg. Rekord verpasst, Höhenflug gestoppt: Bayern München hat im Kampf um die Meisterschaft einen überraschenden und empfindlichen Rückschlag hinnehmen müssen. Der deutsche Fußball-Rekordmeister kam im 180. fränkisch-bayerischen Derby beim 1. FC Nürnberg nach einer durchwachsenen Leistung nicht über ein mageres 1:1 (1:0) hinaus und büßte im Fernduell mit Bayer Leverkusen wertvolle Punkte ein. Zwar übernahm die Mannschaft von Trainer Louis van Gaal bis heute Abend die Tabellenspitze. Der Werkself reicht aber schon ein Remis in Bremen, um die Bayern wieder von Platz 1 zu verdrängen.

Bayern verpasste zudem den zehnten Bundesliga-Sieg in Serie und damit die Einstellung eines Liga-Rekords. Für Nürnberg war es im Abstiegskampf dagegen ein wertvoller Punkt-

gewinn. Bayern war in der 38. Minute durch Thomas Müller in Führung gegangen. Ilkay Gündogan glied für den FCN, der seit sechs Heimspielen siegt, in der 54. Minute aus. Für Gündogan war es der erste Bundesliga-Treffer überhaupt. Der FC Bayern trat von Beginn an dominant auf und bestimmte das Geschehen – auch deshalb weil sich der Club in der ersten Hälfte sehr weit zurückzog, ängstlich und ohne Leidenschaft agierte.

Ohne Franck Ribéry, der wegen einer Prellung am linken Fuß kurzfristig ausfiel, ergaben sich für die Bayern zunächst dennoch kaum Torchancen. Nürnberg mit den Bayern-Leihgaben Andreas Otl und Breno verteidigte lange Zeit geschickt. Das Spiel der klar überlegenen Münchner war zudem oftmals zu sehr in die Breite angelegt, um den FCN-Riegel zu kna-

cken. Der erste schnelle Angriff der Münchner führte dann aber gleich zur verdienten Führung. Über Ivica Olic und Mario Gomez landete der Ball bei Müller. Der 20-Jährige verwandelte aus rund zehn Metern eiskalt.

Für Müller war es das siebte Saisontor. Die Nürnberger taten in der ersten Halbzeit dagegen fast gar nichts für die Offensive. Bezeichnenderweise wurde es am gefährlichsten, als Bayern-keeper Jörg Butt bei einem Rückpass von Martin Demichelis den Ball nicht richtig traf. Umso überraschender fiel nach der Pause auch der Ausgleich. Einen Schuss des eingewechselten Eric-Maxim Choupo-Moting konnte Butt nicht festhalten, Gündogan staubte aus kurzer Distanz ab. In der Folgezeit war der Club aktiver. Nur wenige Sekunden nach dem 1:1 verfehlte Gündogan das Bayern-Tor nur knapp. (sid)

Ruud fehlte überall

Ohne „Van the Man“ bleibt HSV torlos

Hamburg. Etwas mehr als 40 Stunden nach dem Abpfiff der Europa-League-Partie am Donnerstag gegen Eindhoven hat der Hamburger SV in der Fußball-Bundesliga im Kampf um den Einzug in die Champions League zwei wichtige Punkte liegen lassen. Beim 0:0 gegen Eintracht Frankfurt wirkten die Gastgeber müde und ließen im Angriff ohne ihren verletzten Ruud van Nistelrooy jegliche Gefährlichkeit vermissen.

Die Eintracht hätte vor 56 196 Zuschauern in einer umkämpften Partie mit wenig spielerischen Höhepunkten mit etwas Glück und mehr Mut zur Offensive sogar noch mehr als nur einen Punkt holen können. Dennoch spielen die Hessen weiterhin aussichtsreich um die Europacup-Plätze mit. Der HSV musste kurzfristig den Niederländer van Nistelrooy, dessen Startelfdebüt die Fans kaum noch erwarten können, wegen muskulären Problemen im Oberschenkel ersetzen. Bruno Labbadia wollte kein Risiko eingehen und verzichtete des-

halb auf den 33-Jährigen. Trotz intensiver Regenerationsmaßnahmen war für „Van the Man“ die Zeit offenbar zu kurz. Die knappe Erholungszeit war auch den Hamburgern auf dem Platz anzumerken. Torchancen erarbeiteten sie sich zunächst gegen die konzentriert auftretenden Gäste, die massiert in der Defensive standen und ihre Heil vornehmlich in Kontern suchten, nicht.

In Halil Altintop und dem zurückhängenden Alexander Meier hatte Eintracht-Trainer Michael Skibbe nur zwei Offensivkräfte aufgeboden. Sein Konzept wäre beinahe schon in der zweiten Minute aufgegangen. Nach einem Stellungsfehler von Marcell Jansen, der als Linksvverteidiger für Dennis Aogo aufgeboden wurde, kam Patrick Ochs frei vor Torwart Frank Rost an den Ball, konnte das Leder aber nicht kontrollieren. Die erste große HSV-Chance gab es erst in der 25. Minute. Markus Berg köpfte eine Flanke aber freistehend am Tor vorbei. (sid)

Gala von Cacau

Nach 1:5-Klatsche wird es für Köln ernst

Köln. Mit dem ersten Vierpack seiner Bundesliga-Karriere hat Nationalspieler Cacau dem VfB Stuttgart eine perfekte Generalprobe für das Spiel des Jahres beschert. Drei Tage vor dem Achtelfinal-Hinspiel der Champions League gegen Titelverteidiger FC Barcelona war der 28 Jahre alte Stürmer bei seinem Comeback mit vier Toren der überragende Spieler beim 5:1 (3:1) der Schwaben beim 1. FC Köln.

Cacau legte zunächst innerhalb von 26 Minuten seinen ersten lupenreinen Hatrick i (13., 31. und 38.) zur 3:0-Führung und setzte noch ein Tor zum 5:1 (74.) drauf. Der FC kam kurz vor der Pause zum 1:3 durch Christopher Schorch (44.), Pawel Pogrebnyak traf zum 1:4 (70.). Vom Anpfiff an entwickelte sich vor nur 45 500 Zuschauern ein interessantes Bundesliga-Spiel. Und wie häufig in den vergangenen einjährigen Jahren übernahm der Gast in der Domstadt das Kommando. So sorgte Cacau für das erste

Highlight, als er mit einem 16-m-Schuss an Kölns Torwart Farryd Mondragon scheiterte. Wenig später folgte Cacaus erster Streich per Abstauber nach Flanke von Außenverteidiger Cristian Molinaro. Beim 2:0 schaltete der Angreifer Cacau bei einem Fehler von Kölns Kevin Pezzoni im Mittelfeld am schnellsten und traf mit einem wunderbaren Effschuss aus 18 Metern. Den Hatrick perfekt machte er wieder per Abstauber nach Ecke von Timo Gebhart.

Die Gastgeber liefen der Musik im ersten Durchgang zumeist hinterher. Lediglich Torjäger Milivoje Novakovic hatte zwei Riesenchancen, scheiterte aber am herausragend reagierenden VfB-Keeper Jens Lehmann (12. und 36.). Der im ersten Durchgang erschreckend schwache Lukas Podolski wachte in Halbzeit 2 plötzlich auf. Der Publikumsliebbling verpasste sein zweites Saisontor mit einem Distanzschuss nur knapp (46.) und scheiterte mit einem Kopfball (51.). (sid)

Trend fortgesetzt

Bochum entführt Pünktchen aus Mainz

Mainz. Der FSV Mainz 05 hat seine weiße Weste gegen seinen Lieblingsgegner verloren. Der Aufsteiger kam nicht über ein torloses Remis gegen den VfL Bochum hinaus und konnte nach zuvor fünf Siegen in fünf Erstliga-Duellen erstmals nicht gegen den VfL gewinnen. Dennoch bleibt der FSV in der laufenden Saison zu Hause ungeschlagen. Die Bochumer, die seit nunmehr sieben Partien nicht besiegt wurden, setzten ihren Aufwärtstrend fort.

Die 20 000 Zuschauer im Bruchwegstadion sahen in der Anfangsphase eine Partie ohne große Höhepunkte. Die Mainzer bemühten sich zwar um ein geordnetes Offensivspiel, die Defensivabteilung der Gäste ließ aber zunächst keine Chancen zu. Erst nach rund zehn Minuten kamen die Gastgeber gefährlich vor das VfL-Tor. Nach guter Vorarbeit des Ex-Bochumers Filip Trojan vergab Eugen Polanski (11.). Im Anschluss an

diese Szene übernahmen die Mainzer, die durch hohe Laufbereitschaft und großen Einsatz überzeugen konnten, endgültig das Kommando. Die beste Möglichkeit in dieser Phase vergab Stürmer Aristide Bancé, der freistehend am Bochumer Torwart Philipp Heerwagen scheiterte (23.). Die Gäste legten ihre Schläfrigkeit erst ein wenig ab, als Coach Heiko Herrlich Mitte der ersten Hälfte mit dem Zaunpfahl winkte und seine Reservisten zum Aufwärmen schickte. Die Gastgeber blieben aber trotz einer guten Möglichkeit des Bochumers Zlatko Dedic (25.) das bessere Team.

In der Pause traf Herrlich offensichtlich den richtigen Ton. Nach dem Seitenwechsel agierten seine Schützlinge wesentlich engagierter und machten den Mainzern das Leben schwerer als im ersten Durchgang. Gleichzeitig sank allerdings das Niveau der Partie mit zunehmender Spieldauer. (sid)

DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

1. FC Nürnberg - FC Bayern München	1:1
1. FC Köln - VfB Stuttgart	1:5
Borussia Dortmund - Hannover 96	4:1
Hamburger SV - Eintracht Frankfurt	0:0
1. FSV Mainz 05 - VfL Bochum	0:0
1899 Hoffenheim - Borussia Mönchengladbach	2:2
SC Freiburg - Hertha/BSC Berlin	heute
VfL Wolfsburg - FC Schalke 04	heute
Werder Bremen - Bayer Leverkusen	heute

1. FC Bayern München	23	14	7	2	49:20	49
2. Bayer Leverkusen	22	13	9	0	48:18	48
3. FC Schalke 04	22	13	6	3	33:15	45
4. Hamburger SV	23	10	10	3	43:25	40
5. Borussia Dortmund	23	11	6	6	35:30	39
6. Eintracht Frankfurt	23	9	8	6	30:30	35
7. Werder Bremen	22	9	7	6	44:26	34
8. 1. FSV Mainz 05	23	8	8	7	26:30	32
9. VfB Stuttgart	23	8	7	8	32:30	31
10. 1899 Hoffenheim	23	8	5	10	32:29	29
11. Borussia Mönchengladbach	23	8	5	10	33:38	29
12. VfL Bochum	23	6	8	9	25:38	26
13. VfL Wolfsburg	22	6	7	9	38:44	25
14. 1. FC Köln	23	6	7	10	21:31	25
15. SC Freiburg	22	5	4	13	21:41	19
16. Hannover 96	23	4	5	14	25:45	17
17. 1. FC Nürnberg	23	4	5	14	19:40	17
18. Hertha/BSC Berlin	22	2	6	14	18:42	12

So geht es weiter:

Bundesliga – der 24. Spieltag

Freitag, 26. Februar: Schalke 04 – Borussia Dortmund (20.30 Uhr); Samstag, 27. Februar: Hertha BSC Berlin – 1899 Hoffenheim, FSV Mainz 05 – Werder Bremen, VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt, Borussia Mönchengladbach – SC Freiburg, VfL Bochum – 1. FC Nürnberg (alle 15.30 Uhr), Bayer Leverkusen – 1. FC Köln (18.30 Uhr); Sonntag, 28. Februar: Hannover 96 – VfL Wolfsburg (15.30 Uhr), Bayern München – Hamburger SV (beide 17.30 Uhr).

Neue Feldgröße für Nachwuchs?

Hannover. Unter dem Motto „Jugendfußball zukunftssicher gestalten“ hat der Deutsche Fußball-Bund seine Jugendfachtagung in Hannover abgehalten. Themen waren der Spielbetrieb und die Qualifizierung. DFB-Sportdirektor Matthias Sammer hielt dabei ein Plädoyer für die Reform von Spielfeldgrößen zur Unterstützung einer altersgerechten Entwicklung. Der Europameister von 1996 stellte zwei Modelle für den Altersbereich der D-Junioren vor. Die Spielformen sieben gegen sieben auf halbem Spielfeld und neun gegen neun zwischen den 16-Meter-Räumen eines Spielfeldes. (sid)

Balsam für die BVB-Seele

Borussia Dortmund krieg mit 4:1-Sieg wieder die Kurve

Dortmund. Borussia Dortmund hat seine Negativserie mit dem erhofften Befreiungsschlag beendet und „Angstgegner“ Hannover 96 noch tiefer in den Abstiegsstrudel gestoßen. Nach sieben Spielen ohne Sieg gegen die Niedersachsen feierte der BVB einen 4:1 (1:0)-Erfolg und festigte seine Position in den Europacup-Rängen der Fußball-Bundesliga.

Zugleich holten die Dortmunder nach zuletzt drei Niederlagen wieder einen Dreier. Dramatisch spitzte sich die Lage bei 96 nach dem zweiten Sai-

sonntreffer von Neven Subotic (43.), dem Eigentor von Mario Eggmann (60.), Nelson Valdez (77.) und Kevin Großkreutz (88.) zu. Die Hannoveraner, die jüngst schon die Hilfe eines Sportpsychologen in Anspruch genommen hatten, kamen nur durch Arouna Kone (81.) zum Ehrentreffer.

Damit warten die Niedersachsen nunmehr seit elf Spielen auf einen Dreier und bezogen vor 73 700 Zuschauern die achte Niederlage in Folge und die fünfte unter Trainer Mirko Slomka. Von der ersten Minute

an ließ Dortmund keinen Zweifel darüber aufkommen, dass es seine Talfahrt beenden wollte. Bereits im Mittelfeld attackierten die Westfalen und erstickten den Spielaufbau der 96er bereits frühzeitig im Keim. Die BVB-Fans hatten in der siebten Minute bereits den Torschrei auf den Lippen, als 96-Keeper Florian Fromlowitz einen Schuss des freistehenden Lucas Barrios mit dem Fuß parieren konnte.

Wenig später verfehlte der Argentinier, der nach seiner fünften Gelben Karte im Revierderby am kommenden Freitag bei Schalke 04 gesperrt ist, mit einem Kopfball das Tor nur knapp. Hannover vermochte sich in der Anfangsphase kaum vom Angriffsdruck des BVB zu befreien und hatte Glück, nicht frühzeitig in Rückstand zu geraten. Pech hatte dabei Dortmunds Mohamed Zidan, dessen Schuss aus spitzem Winkel nach einem Solo nur um Zentimeter am Gehäuse der Niedersachsen vorbeistrich. Die meisten Angriffsversuche der Gäste endeten zumeist schon vor dem Dortmunder Strafraum.

So verlebte BVB-Torhüter Roman Weidenfeller zunächst einen ruhigen Nachmittag, während sich seine Teamkollegen in der Offensive um den Führungstreffer bemühten, aber in einigen erfolversprechenden Situationen zu hektisch agierten. (sid)



Balsam für die zuletzt geschundene schwarz-gelbe Seele: Neven Subotic schreit nach seinem 1:0-Treffer für die Dortmunder Borussia die Erleichterung heraus. Foto: ddp

SIMPLY CLEVER

ŠKODA Fabia

TAGESZULASSUNG ZUM HAMMERPREIS !!!

Jetzt bei uns schon ab 8.990,- Euro!

Abbildung zeigt Sonderausstattung

ŠKODA Fabia. Er ist genau der Richtige für Sie – und das in jeder Lebenslage! Denn mit kompakten Außenmaßen und viel Platz innen ist der Fabia ein Meister cleverer Lösungen. Incl. 4 Türen, Servolenkung, 6 x Airbag und Überführungskosten. Bei uns jetzt ab 8.990,00 Euro.

Kraftstoffverbrauch für den 1,2 Motor, in l/100 km nach Grundrichtlinie 80/1268/EWG: kombiniert (5,9), innerorts (7,8), außerorts (4,8). CO₂-Emissionen in g/km: 140.

Kamp-EAW GmbH
Walzwerkstraße 10-12, 57537 Wissen/Sieg
Tel: (0 27 42) 96 89 80, Fax: (0 27 42) 91 13 02
info@eaw-gmbh.de